

Kreuzworträtsel gefragt wie nie

**In der Corona-Zeit finden
die Heftli mit Wortspielen
reissenden Absatz**

«Rollen oder nicht?», fragt die Kioskfrau am Bahnhof Horgen ZH. Wieder hat sie zwei Rätselhefte verkauft. Gegen 50 verschiedene Rätselhefte hat sie im Angebot, seit Corona müsse sie ständig nachbestellen. Am gefragtesten seien Kreuzworträtsel, doppelt so viele Magazine wie vor der Pandemie gingen über den Ladentisch.

Kreuzworträtsel boomen, bestätigt Thomas Küng, Inhaber der Küng Verlags AG. Der Kioskverkauf, aber auch die Nachfrage nach Abos habe seit dem Lockdown im Frühling stark zugenommen, sagt der grösste Herausgeber von Rätsel-Publikationen in der Schweiz: «Es besteht eindeutig ein Bedürfnis nach Freizeitvergnügen, die nicht am Bildschirm stattfinden.» Neben den Kreuzworträtseln hätten auch Logikrätsel wie Sudoku, Bimaru und Nonogramm zugelegt.

Die Kioskfrau zeigt stolz ihr Sortiment: Kreuzworträtsel in Deutsch, Italienisch, Serbisch oder in extra grosser Schrift – häufig kämen junge Kunden im Auftrag der Grosseltern, «manche haben eine ganze Liste dabei». Aber: Kreuzworträtsel lösen sei längst nicht nur Zerstreuung für Seniorinnen und Senioren, sagt Verleger Küng. Nicht zuletzt, seit die Pendlerzeitung «20 Minuten» ein Kreuzworträtsel drucke, hätten auch Jungen den Rätselspass entdeckt.

Ein über hundert Jahre altes Wissensspiel: Das erste Kreuzworträtsel überhaupt ist 1913 in der Weihnachtsbeilage der Zeitung «New York World» erschienen. Besonders häufig werde übrigens nach dem «Lebensbund» oder nach der «kroatischen Adriainsel» mit drei Buchstaben gefragt: Ehe oder Krk sind als Füllwörter besonders willkommen. Gefragt nach «Virus mit sechs Buchstaben» wird jedoch nicht. Für einmal soll man das C-Wort vergessen können.

Chris Winteler